

VL	Mittleuropäische Kunstgeschichte (Kunst als Idee – Ideen im Kunstwerk) Közép-európai művészettörténet Central European art history	
Veranstalter ¹	Tibor Szabó	
Zeit	Am 22.02., 04.04., 02.05. von 13:45 Uhr bis 17:15 Uhr Am 23.02., 05.04., 03.05. von 09:30 Uhr bis 12:45 Uhr Klausur am 20.06. um 13:45 Uhr.	
Ort	HS3	
Anrechnungscode	MESKD160	
Kreditpunkte	3	
Kontaktstunde	Nach Vereinbarung	
Prüfungsanmeldung	über das elektronische Studienverwaltungssystem (ETN)	
Inhalt und Ziele		
<p>Kursbeschreibung: Was hat <i>objektive</i> weibliche Schönheit mit hochmittelalterlicher Universitätsarchitektur zu tun? Im Mittelpunkt der Vorlesung steht das Aufeinandertreffen von Idee und Kunstwerk. Über einfache Begriffspaare, die Gegensätzliches meinen (z.B. schön – hässlich), wird – über Kunstwerke – der mitteleuropäische Fokus jener Begriffspaare, der betreffenden „Dinge“, eingerahmt und ihr Zwischenraum so konkret wie möglich visualisiert (z.B. mitteleuropäisch <i>schön</i> und mitteleuropäisch <i>hässlich</i> als objektive Kategorie). Eine Zusammenführung der Teilergebnisse sucht am Ende eine Antwort auf die Frage, wie die schöne Frau (hier: die schöne Mitteleuropäerin) <i>objektiv</i> aussieht und also im Kunstwerk präsent ist. Damit wird der theoretische Ansatz der Vorlesung – das Erkennen kulturprägender Mitteleuropabilder (~ Ideen) sowie das Wissen um ihren Inhalt, ihre Entwicklung und Bedeutung –, über das Kunstwerk, auf eine praktisch verwertbare Ebene geführt.</p>		
Kursraster		
Termin	Thema	Literatur
KW 8	Begriffspaare I., Die Macht (hinter) der Verbildlichung, Bilder unter der Oberfläche der Gegenwart	Andreas Dorschel, Ideengeschichte, Göttingen 2010.
KW 14	Begriffspaare II., Puzzlesteine eines (mittel)europäischen Weltbildes – in ihrer Interaktion	
KW 18	Begriffspaare III., Leistungsschau (mittel)europäischer Denkgeschichte: die Idee einer (objektiv) schönen Frau – sichtbar gemacht durch das Kunstwerk als Medium	
Bewertung		
<p>Form und Umfang der zu erbringenden Leistungen: Klausur. Der Prüfungsstoff besteht aus den Inhalten der Vorlesung sowie aus der Teillektüre des Buches: Andreas Dorschel, Ideengeschichte, Göttingen 2010 (S. 9-77 und S. 126-200). Die Mitarbeit (= Fragen stellen und/oder sich zum Inhalt einbringen) in der Vorlesung wird bei der Notenvergabe positiv berücksichtigt.</p>		

¹ Die Namen der Veranstalter sind ohne Titel aufzuführen.